



Zl. 004-1-7/2019

Schröcken, 10.10.2019

## ***Niederschrift*** **über die 40. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 10. Oktober 2019**

**ORT:** Vereinehaus Schröcken / Gruppenraum  
**BEGINN:** 20.00 Uhr  
**VORSITZ:** Bgm. Herbert Schwarzmann  
**ANWESEND:** Vbgm. Eric Leitner, Stephan Schwarzmann, Jürgen Strolz, Roland Schwarzmann, Georg Schwarzmann, Ulrike Schlierenzauer, Siegfried Hollaus, Dorothea Staggl  
**SCHRIFTFÜHRER:** Stephan Schwarzmann  
**ZUHÖRER:** 12

### **Tagesordnung**

- 1) Eröffnung und Begrüßung. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung mit Beschlussfähigkeit.
- 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019
- 3) Grundsatzbeschluss Kostenbeteiligung Erweiterung Mittelschule Au
- 4) Präsentation Variantenstudie Gehsteig/Straßensanierung Unterboden
- 5) Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung über die Führung und das Halten von Hunden (Hundehaltungsverordnung)
- 6) Beratung/Beschlussfassung über Skibus Winter 2019/2020, Fahrplan und Kosten
- 7) Grundsatzbeschluss über eine Ersatzanschaffung Feuerwehrfahrzeug (TLFA 2000)
- 8) Berichte Bürgermeister / Gemeindevorstand / Ausschüsse
- 9) Allfälliges
- 10) Allgemeine Fragestunde – die Bürger haben das Wort

### **Sitzungsverlauf – Beratungsergebnisse**

#### **1) Eröffnung und Begrüßung**

Bgm. Herbert Schwarzmann eröffnet die Sitzung mit einem Gruß an die Gemeindevertretungsmitglieder sowie Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2) **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019**

Die Niederschrift wurde allen Gemeindevertretungsmitgliedern vorab zur Sitzung übermittelt. Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3) **Grundsatzbeschluss Kostenbeteiligung Erweiterung Mittelschule Au**

Der Bürgermeister verweist auf die bisherigen Berichte in der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung Au hat sich zwischenzeitlich für die große Variante ausgesprochen. Diese Variante sieht geschätzte Gesamtbaukosten von 13,7 Mio Euro vor. Der Anteil der Gemeinde Schröcken beträgt abzüglich aller möglicher Förderungen € 57.846. Diese Investitionskosten würden im Rahmen der Schulerhalterbeiträge (Investitionskostenanteil) auf 15 Jahre verumlagt, was Kosten von € 5.573,00 pro Jahr (für 15 Jahre) verursachen würde.

Die Gemeindevertretung ist sich nach kurzer Diskussionsrunde einig, die große und zukunftsweisende Variante zu befürworten und stimmt der Übernahme der angeführten Kosten von € 58.000,00 einstimmig zu.

4) **Präsentation Variantenstudie Gehsteig/Straßensanierung Unterboden**

Die von Land Vorarlberg und Gemeinde Schröcken in Auftrag gegebene Variantenstudie (verkehrsorganisatorische Maßnahmen) liegt nun vor.

Anhand der vorliegenden Pläne wird das Projekt im Detail vorgestellt. Die Studie sieht die Errichtung eines Gehsteiges von der Parzelle Unterboden bis zur Tannbergbrücke inkl. Beleuchtung vor. Zusätzlich erfolgt eine Sanierung der gesamten L200 in diesem Abschnitt.

Die Gesamtkosten liegen laut Kostenschätzung bei ca. 2,5 Mio Euro brutto für das Gesamtprojekt, wobei der Gehsteig mit ca. 1 Mio Euro brutto zu veranschlagen ist. Die Kosten für den Gehsteig wären von der Gemeinde zu übernehmen. Allfällige Landesförderungen sind hier noch nicht berücksichtigt.

Seitens des Vertreters der Landesregierung wurde auch bestätigt, dass laut derzeitigen Planungen keine Straßenverbreiterung im gesamten Bereich erfolgen wird. Eine Sanierung, die frühestens 2022 möglich sein wird, würde auf den bestehenden Maßen aufbauen. Dies wird seitens eines Gemeindevertreters kritisiert, da gerade der Bereich „Münchner“ immer eine massive Engstelle speziell für Busse darstellt. Hier sollte jedenfalls nochmals urgirt werden.

Die Gemeindevertretung nimmt die Ausführungen der Studie/Kostenschätzung zur Kenntnis.

5) **Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung über die Führung und das Halten von Hunden (Hundehaltungsverordnung)**

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass es trotz entsprechender Informationen an Bürger und Gäste immer wieder zu Beschwerden seitens Bürger oder auch Alpbesitzern kommt. Um hier alle gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen zu können wurde nun ein Entwurf für eine Hundehaltungsverordnung erstellt, welche vom Bürgermeister präsentiert wird.

In der anschließenden Diskussion wird mehrheitlich die Meinung vertreten, dass eine Hundehaltungsverordnung und die darin vorgesehenen Maßnahmen keine Verbesserung der Situation bringt und die bestehenden Probleme damit nicht gelöst werden können. Vielmehr sind weitere Maßnahmen im Bereich der Information (Information an Bürger und Gäste, weitere Beschilderungen in problematischen Gebieten, weitere Hunde-Klos etc.) und weitere gezielte Angebote für Hundehalter sinnvoll. Auch die Abstimmung mit den Nachbargemeinden Warth und Lech über gemeinsame Maßnahmen wären sinnvoll.

Die vorgelegte Verordnung wird mit 6:3 Stimmen abgelehnt und es sollen die vorgeschlagenen Maßnahmen forciert werden.

6) **Beratung/Beschlussfassung über Skibus Winter 2019/2020, Fahrplan und Kosten**

In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde berichtet, dass seitens der ÖBB Postbus GmbH trotz aufrechtem Vertragsverhältnis eine massive Preiserhöhung von 34 % beim bestehenden Fahrplan vorgelegt hat. Bei den weiteren Besprechungen hat sich dann gezeigt, dass bei der Nachkalkulation des Tagessatzes durch die ÖBB Postbus GmbH schwerwiegende Fehler unterlaufen sind und der vorgelegte Preis sofort zurückgezogen wurde.

Der gesamte Fahrplan wurde daraufhin nochmals neu kalkuliert und der neue Tagessatz bei gleichem Fahrplan wie im Vorjahr liegt nun bei € 3.028,00. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies trotzdem noch eine Preiserhöhung von 14,40 %. Erschwerend kommt hinzu, dass letztes Jahr in saisonsschwachen Zeiten der gleiche Fahrplan (15 min-Takt) mit 4 statt mit 5 Bussen gefahren wurde. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, dass dies aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr möglich ist. Somit wäre für die ganze Saison bei Beibehaltung des Fahrplanes der Tagessatz von € 3.028,00 zu entrichten. Dies bedeutet Mehrkosten für das gesamte Skibussystem von ca. € 51.000,00 wobei der Anteil der Gemeinde Schröcken bei ca. € 25.000,00.

Alternativ wurde nun aus Kostengründen ein neuer Fahrplan ausgearbeitet, der mit 4 Bussen (Hochsaisonsen mit 5 Bussen) fahrbar ist. Allerdings müssen bei diesem Fahrplan Abstriche gegenüber der bisherigen Leistung gemacht werden. So wäre in der Zeit von 10.30 Uhr – 14.30 Uhr der Takt auf 30 min (statt bisher 15 min) ausgeweitet. Weiters werden die Parzellen Unterboden und Oberboden gemeinsam bedient. Bei diesem Fahrplan liegen die Mehrkosten bei gesamt € 15.900,00 bzw. der Anteil der Gemeinde Schröcken liegt bei ca. € 11.000,00. Somit wären auch hier Mehrkosten trotz reduzierter Leistung.

Es ist in weiterer Folge auch noch nicht klargestellt, inwieweit die Mehrkosten von den anderen Skibus-Beteiligten (Gemeinde Warth, Skilifte Warth und Schröcken) getragen werden. Die nächste Besprechung mit Vertretern der ÖBB-Postbus GmbH findet am 16.10.2019 statt.

Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass eine Reduktion des Skibusbetriebes einen massiven Rückschritt bedeuten würde und nach Möglichkeit der letztes Jahr eingeführte Fahrplan beibehalten werden soll. Eine Erhöhung der Gästetaxe zum Winter 2020/2021 wird aber zur Finanzierung unumgänglich. In der kommenden Skibusbesprechung soll versucht werden, hier finanziell einen Kompromiss mit der ÖBB Postbus GmbH zu schließen. Im Idealfall direkt für zwei Jahre, da ab dem Winter 2021/22 mit Inbetriebnahme der neuen Betten in Nesslegg ohnehin große Veränderungen im Skibusbetrieb anstehen werden. Hier sind frühzeitig Maßnahmen zu treffen, damit sichergestellt wird, dass dann entsprechend und ausreichend Dienstleister (Busse) zur Verfügung stehen. Aufgrund der derzeitigen Personalsituation im Busfahrergewerbe wird dies eine große Herausforderung werden.

7) **Grundsatzbeschluss über eine Ersatzanschaffung Feuerwehrfahrzeug (TLFA 2000)**

Der Bürgermeister verweist eingangs auf die bereits geführte Diskussion in der Gemeindevertretungssitzung am 15.02.2018. Das Fahrzeug TLFA 2000 ist nun 30 Jahre alt und entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Stand und den notwendigen Anforderungen. Zudem werden die nächsten Jahre laut Kommandant Roland Schwarzmann aufwändige Instandhaltungsmaßnahmen notwendig (Getriebe, Pumpe, Rost etc.). Gerade der letzte Einsatz (Brand Schmitte) hat gezeigt, dass eine zeitgemäße, verlässliche Ausstattung unerlässlich ist.

Die Kosten für eine Ersatzanschaffung liegen aufgrund vergleichbarer Geräte in der Nachbarschaft bei ca. € 450.000,00. Derzeit sind noch Landesförderungen von 70 % möglich. Diese Förderungen sind derzeit noch bis 2021 gesichert. Die Lieferzeit wird derzeit mit ca. 2022, vielleicht Ende 2021 angegeben.

Bei der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass es notwendig ist die Feuerwehr mit entsprechendem Gerät auszustatten und ein Fahrzeug nach 30 Jahren seinen Dienst getan hat. Es wird somit einstimmig der Grundsatzbeschluss zur Ersatzanschaffung Feuerwehrfahrzeug TLFA 2000 gefasst und die Feuerwehr beauftragt, die entsprechenden weiteren Schritte einzuleiten.

Die endgültige Vergabe erfolgt dann bei Vorlage der Ausschreibungsergebnisse.

## 8) **Berichte**

### a) Berichte des Bürgermeisters

- 10.09. Tannberggespräche in Lech (Gemeindevorstände Warth-Lech-Schröcken) zu gemeinsamen Themen
- 11.09. Besprechung neuer Gefahrenzonenplan Oberboden und Schmitte, die Änderungen sind derzeit im Auflageverfahren
- 11.09. Bericht über die Parzellenbesprechung Nesslegg. Dies ist Teil der neuen Bürgerkommunikation und wird auch noch für die anderen Parzellen durchgeführt.
- 13.09. Bauverhandlung Thomas Rehm
- 14.09. Gratulation zur Durchführung der 11. Seven Summits bei herrlichem Wetter. Der Bürgermeister richtet einen Dank an alle Verantwortlichen, Organisatoren und Helfer
- 16.09. Elternabend Kindergarten Schröcken
- 23.09. Sitzung Jagdausschuss zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Schröcken
- 27.09. Regio-Vollversammlung in Lingenau mit Bericht zu diversen Themen
- 29.09. Nationalratswahl, in Schröcken war die Wahlbeteiligung unter Berücksichtigung der Wahlkarten bei über 81 %.
- 01.10. Mündliche Verhandlung Abwasser/Wasser Salober und Auenfeld sowie Schlussüberprüfung Beschneiungsanlage
- 02.10. Informationsabend Maßnahmen Flächenwirtschaftliches Projekt Hochtannberg mit Grundbesitzern und weiteren Interessenten
- 03.10. Besprechung Volksschule zur Einführung der „Walserstunde“ in der Volksschule. Der Bürgermeister richtet einen Dank an Edwin Schwarzmann und Heinz Feuerstein, die sich bereit erklärt haben hier den Volksschülern Themen des Walsertums u vermitteln
- 08.10. Vermittlungsgespräch Sport-Appart-Hochtannberg und AAA+ zum Thema Baustraße im Zuge der Errichtung des Hotelprojektes
- 08.10. Baueinleitung Sofortmaßnahmen Mauersanierung Unterboden/Münchner L200
- 08.10. Bauverhandlung Heizwerk AAA+, dazu berichtet der Bürgermeister, dass unabhängig dieser Bauverhandlung am Gesamtheizwerk für Nesslegg unter der Führung der VKW intensiv gearbeitet wird
- Das Restaurant Bauernstube wird Anfang Dezember unter neuer Führung wieder geöffnet
- Bericht über Stand Strategieprozess Zukunft Warth – Schröcken. Der Bürgermeister berichtet, dass die Beteiligung beim letzte Workshop eher kritisch zu sehen ist und dass trotz wichtiger Themen die Vertreter der größeren und wichtigen Leistungsträgern von Warth-Schröcken gefehlt haben. Er bittet daher eindringlich um mehr Motivation und Beteiligung bei den nächsten Workshops.
- Die Straßenverwaltung hat mitgeteilt, dass der Heizungsumbau beim Stützpunkt Schröcken nun auch ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde Schröcken durchgeführt wird.

b) Berichte aus dem Gemeindevorstand

Seit der letzten Sitzung fand keine Gemeindevorstandssitzung statt

c) Berichte aus den Ausschüssen

Bericht über Nächtigungsentwicklung Sommer. Aufgrund des fehlenden Betriebes Widderstein muss ein Minus von derzeit 11 % (Stand August) verzeichnet werden.

**9) Allfälliges**

Die Sanierung des „Spritzenhauses“ wird zur Diskussion gestellt. Auch die Instandsetzung des Geländers Richtung Schröckbach und deren Zuständigkeit wird angesprochen. Gerade aus ortsbildlicher Sicht sind beide Punkte problematisch.

**10) Allgemeine Fragestunden – die Bürger haben das Wort**

Ohne Protokollierung.

Ende der Sitzung um 22.10 Uhr

Bürgermeister  
Herbert Schwarzmann

Schriftführer  
Stefan Schwarzmann